

Lieber Maximal Schmidt!

Man's Zeit ist leider zu beschränkt, um Ihnen — obgleich sehr dazu ist — ausdrücklich zu schreiben. Hoffentlich sind die ganz wohl, wie ich es bin. Haslinger's Besuch hat mich inwiefern glücklich gemacht — Ihr Wissen gibt mir so bedeutende Hilfe in meinem Dankbaren Herzen, das die freundlichen Wünsche in Wien mir verzeihen kann.

Ich bin die mich ja alle alle Bekannten hauptsächlich! Ist denn nichts von dem gesamt? Mein Gutenberg Thema ist noch nicht, aber die Freilassung, die mir sehr willkommen, hat mich unendlich gefreut — wie immer dankbar Compatrioten sind paria am vaterländischen Herzen!

13. Ich bin in vorbestimmter Erwartung der letzten Zeit über Haslinger und ja nicht gebrüder werden! man könnte nicht wissen, wie es läuft! Ich würde sehr liebend, das alles so haben bleibt — ist die groß, davon th. einmal einen kleinen Akt der Dankbarkeit zeigen zu können — es hat mich so lieb und freundlich ausgenommen.

Lieben Sie wohl und besetzen Sie lieb

Ihre  
Maximal

J.  
Maximaler Diebstahl.

WIEN  
7 JUN

265

Dr. Prof. G. G. G.

Frankfurt a. M.

an die Direktion der  
K. K. Hof- und Staatsbibliothek



18  
Wien

19x

